

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

einem einstündigen Exposé gab Präsident Rebmann einen Rechenschaftsbericht über *Standesfragen*. Der Kampf um die Teuerungszulagen wurde eingehend geschildert. Aus den AHV-Beiträgen versucht man die Pensionsrente von 60 auf 65 Prozent erhöhen zu können, ebenso bis gegen 30 Prozent Teuerungszulagen ohne Einkaufsgeld in die Beamtenkasse aufzunehmen. Der Vorstand, der für alle seine Mitglieder sich einsetzt, verdient unsern allseitigen Dank.

Die Jahresrechnung schließt bei Fr. 13,112.78 Einnahmen und Fr. 12,643.90 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 468.98. Honorare 2615.—, Sitzungsgelder Fr. 1950.—. Das Vermögen beträgt Franken 3020.18 und hat um Fr. 436.— abgenommen. Auch der Unterstützungsfond, von dem Fr. 2139.82 ausgegeben wurden, hat um Fr. 588.10 abgenommen. Bei einem Mitgliederbeitrag von Fr. 30.— wird das Budget bei Fr. 10,880.— Einnahmen ein Defizit von Fr. 150.— aufweisen. Ausgaben: Fr. 3300 Lehrerzeitung, 1400.— an den SLV., 2150.— Honorare, 1800.— Sitzungsgelder. Der Jahresbeitrag wird wie folgt verwendet: Fr. 9.25 für die Lehrerzeitung, 3.— an den SLV., 1.— an den Hilfsfonds, 1.— ans Angestelltenkartell, 1.35 Beiträge an andere Institutionen, verbleiben für die Bedürfnisse des kant. Lehrervereins noch Fr. 14.40.

Als Rechnungsrevisoren beliebten die bisherigen Frl. M. Schaub, Binningen, H. Schuler, Ziefen, R. Nauer, Münchenstein, A. Sütterlin, Allschwil, und neu P. Thommen, Füllinsdorf.

Zum Schlusse las C. A. Ewald, Liestal, einige *Schulgeschichten* von verschiedenen Schriftstellern, die er unter das Motto Federers stellte: Ein Jährchen in der Schulbank sitzen, will nichts heißen, aber 20 Jahre mit Buch und Stock vor den Schülern stehen, das will etwas heißen. Auch Kollege Ewald für diese das Schulleben humorvoll wie ernst zeichnenden Anekdoten herzlichen Dank. E.

## MITTEILUNGEN

### Sprachheillehre

In Zürich fand dieses Frühjahr ein Ausbildungskurs mit Diplomerteilung für Sprachheillehrer statt. Er wurde von 45 Teilnehmern besucht.

Die Tatsache, daß etwa 2 Prozent aller Schüler der Schweiz, d. h. 15 000 Kinder, Sprachstörungen leichteren bis schwereren Grades aufweisen, zeigt, wie dringend die systematische Ausbildung von Lehrkräften für Sprachgebrechliche ist.

Das Juniheft (Nr. 12, Bezug beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Kantonsschulstraße, Zürich, zum Preise von 70 Rp. zuzüglich Porto) der Zeitschrift Pro Infirmis gibt näheren Aufschluß über diesen

interessanten und dankbaren Zweig der Lehrerausbildung.

### Ausstellung über Vaterlandskunde in der »Berner Schulwarte«

Zum Gedenken an das hundertjährige Bestehen der Schweiz. Bundesverfassung. Beiträge: Heimische Gemeinschaftskunde (Volksschule), Staats- und Wirtschaftskunde (Fortbildungs- u. Gewerbeschule), Rekrutenprüfung, Jugendparlament.

*Dauer der Ausstellung:* 29. Mai bis 18. Sept. 1948.

*Oeffnungszeiten:* Werktags von 10—12 und 14 bis 17 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei!

### Ein Kurs in Zürich-Wollishofen

vom 18.—24. Juli 1948 berücksichtigt vor allem die Arbeiten in der Freizeitwerkstätte, wie Schnitzen, Metalltreiben, Modellieren, Mädchen- und Bubenbasteln.

Ein Kurs in Gwatt am Thunersee vom 1.—7. August 1948, möchte neben leichten manuellen Arbeiten wie »Schmücken mit Stift und Pinsel«, Lederarbeiten, Sackmesserarbeiten, Handweben, auch auf die mehr geistigen Probleme des Jugendtheaters, der Jugendliteratur, des Singens, guter Hausmusik und der Heimspiele hiweisen.

Der *Freizeitdienst Pro Juventute*, Zürich 8, Seefeldstr. 8, freut sich, allen Interessenten Kursprogramme und Auskünfte zu geben. HT.

### Redaktionelles

Die Kantonalberichte erscheinen in der nächsten Nummer vom 1. Juli. Einige Berichterstatter beachten zuweilen die Redaktionstermine vom 6. und 21. des Monats nicht, an die die Zeitschrift gebunden ist.

Die erste der beiden vertraglich festgelegten Doppelnummern erscheint am 1. August (als Sondernummer über den Kanton Freiburg), so daß am 15. Juli keine Nummer herausgegeben wird.

## BÜCHER

*Dr. Joh. Ulrich Maier, Gemüt und Gemütsbildung im Werden der neuen Zeit.* 78. S. Mirius Verlag, Zürich 50.

Die Bücher von Dr. Joh. Ulrich Maier nehmen im pädagogischen Schrifttum der katholischen Schweiz eine führende Stelle ein. Wie nur wenige, verbindet dieser Autor die Erfahrung einer langjährigen, erfolgreichen Schulpraxis auf exponiertem Boden mit gründlicher Vertrautheit in der einschlägigen Literatur. Dazu kommt ein solides Wissen